

## Amerikanische Patente.

### Konklin's Alarmuhr.

In der elektromagnetischen Alarmuhr des New-Yorkers Joseph J. Konklin ist die Zifferscheibe und sind die den Stromlauf schliessenden beiden Zeiger mit zwei Kreisen von Stiften versehen, nämlich einen für jeden Zeiger. Die Batterie steht dann mit der einen Reihe der Stifte des einen Zeigers, ferner die Umschaltstangen mit der Batterie in Verbindung, während die andere Reihe der Stifte des zweiten Zeigers an der entgegengesetzten Seite mit den Umschaltstangen und beweglichen Umschaltstiften arbeitet.

### Die Polir-Maschine für Metallflächen von Sigm. Feust in New-York

ähnelt einer Holzhobel-Maschine, trägt jedoch an Stelle der Schneidmesser eine Anzahl von Polirbürsten auf der rotirenden Welle, welche nach Belieben auf der Welle angeordnet werden können, ohne sie von ihr abnehmen zu müssen. Die einzelnen Radbürsten sind durch einsetzbare Scheiben von einander trennbar und die ganze Welle ausserdem über dem Tisch auf- und abbeweglich. (Techniker.)

## Literatur.

**Technologisches Lexikon** von Dr. O. Dammer, Prof. E. Hoyer und G. Brelow. In zwei Bänden in Gross-Oktav oder 30 Lieferungen mit nahezu 800 Abbildungen. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1883. Preis der Lieferung 50 Pf.

Ein „Handbuch für Gewerbetreibende und Industrielle“, welches — im Gegensatz zu den bereits vorhandenen, umfänglichen und kostspieligen fachwissenschaftlichen Werken populär im besten Sinne des Worts — nach dem Vorliegenden zu urtheilen, für die weitesten Kreise ein Nachschlagebuch von höchstem Werth und grösster Wichtigkeit zu werden verspricht. Denn dass zum gedeihlichen Betrieb irgend eines Industriezweiges Kenntnisse auch auf weiteren Gebieten der chemischen und mechanischen Technologie heutzutage nothwendig sind, wird niemand bestreiten. Im Gewerbe greift dermaassen eins ins andere, dass jeder die ihn angehenden Fortschritte und Erfindungen auf verschiedenen und entlegenen Gebieten zusammensuchen muss, und dazu bedarf er eines Hilfsmittels, das ihm auf alle einschlägigen Fragen prompten Bescheid gibt.

Ein solches Hilfsmittel fehlte bis jetzt; das vorliegende, von drei hervorragenden Fachmännern bearbeitete neue „Technologische Lexikon“ soll es werden. Es soll also nicht dem Fachmann die umfangreichen Handbücher und Journale ersetzen, aber es soll den Fabrikanten über den ganzen Umfang seines Fabrikationsgebietes aufklären und dem Schüler der Gewerbeschule ebenso wie dem Techniker, der sich für einen bestimmten Beruf ausbildet, ein bequemes Orientierungsmittel auf allen übrigen Gebieten sein. Vor allem aber ist es seine Aufgabe, dem Kleinindustriellen, dem Handwerker und Werkführer, dem Kaufmann, welcher dem Fabrikanten die Rohstoffe oder Halbfabrikate zuführt oder die Erzeugnisse der Fabriken verkauft, und dem nach Fachkenntnis strebenden Arbeiter und Lehrling ein Hilfsbuch zu sein, welches ihnen knappe, allgemein orientirende und zuverlässige Auskunft über diejenigen Industriezweige gibt, die ihrem Interesse am nächsten stehen.

Und das wird es zunächst durch seine praktische Form als Wörterbuch, die jede gesuchte Auskunft sofort finden lässt, sodann durch seine klare, jedem Unstudirten verständliche Sprache und endlich durch die zahlreichen das Verständnis erleichternden Abbildungen, die hier mit grosser Deutlichkeit gegeben sind.

Das Werk ist vor allen anderen geeignet, dem Mann der Arbeit eine Fundgrube von praktischen Winken, Aufklärungen und Rathschlägen zu werden.

## Verschiedenes.

Weiteres über die Uebelstände betreffs der Zeitrechnung in Genf.

Die in Nr. 4, S. 29 dieses Journals berührten Uebelstände bezüglich der Zeitrechnung in der Stadt Genf haben selbst in den beteiligten Kreisen nur zu weiteren Debatten geführt,

ohne jedoch eine Einigung zu erzielen. Das dortige Observatorium, dessen Widerstand man erst befürchtete, hat sich bereit erklärt noch eine zweite, leicht sichtbare Uhr mit Berner Zeit aufzustellen, wenn man sich entschliessen würde die öffentlichen Uhren nach dieser Zeit einzustellen; für Beobachtungszwecke müsste natürlich die wahre Genfer Zeit beibehalten werden.

Ein Vorschlag des Chronometerfabrikanten Ekegrèn, welcher die Annahme der Pariser Zeit für die gesamte Schweiz in Anregung brachte, fand nicht den rechten Beifall, weil die beiden anderen Volksstämme dieses Landes mit demselben Rechte die Annahme Berliner oder Römischer Zeit beanspruchen könnten. Ebenso berechtigt sei es dann, wenn man beantrage, dass die, die Schweiz begrenzenden Länder die Zeit der Stadt Bern annehmen sollten, da letztere ziemlich im Mittelpunkte dieser Staaten liege und schon der Sitz mancher internationalen Einrichtung sei.

## Das Aluminium.

Da das Metall Aluminium zäh und stark wie Eisen, auffallend leicht und wetterbeständig wie ein Edelmetall ist, so hat es seit seiner Entdeckung die Aufmerksamkeit der Männer der Wissenschaft und der Technik auf sich gezogen. Die Verbindungen, aus denen es gewonnen wird, sind auf der Erde verbreiteter als die Eisenerze, denn der Hauptbestandtheil des gewöhnlichen Thones ist eine Aluminiumverbindung, so dass man sich nicht gescheut hat zu behaupten, dass, wenn es einst gelingen würde, das Metall im Grossen billig herzustellen, es in den meisten Fällen das gewöhnliche Eisen verdrängen würde. Unglücklicherweise aber war der Preis desselben bis jetzt noch zu hoch, dass es nur ganz vereinzelt Anwendung gefunden hat.

Das Aluminium wurde zuerst 1827 von Wöhler als graues Pulver, dann 1845 von demselben in kompakteren Massen erhalten und in allen seinen Eigenschaften erkannt. 1854 fand Saint-Claire Deville ein technisch brauchbares Herstellungsverfahren. Das Streben der Chemiker, die Anwendung des Natriums bei der Herstellung des Aluminiums unnöthig zu machen, ist bis jetzt noch nicht von Erfolg gekrönt worden und bleibt somit für die chemischen Erfinder immer noch ein weiter Spielraum für Verbesserungen in der Aluminiumfabrikation. (Weiteres über Aluminium siehe Jhrg. 1882, Nr. 49, S. 387.)

## Zum Poliren von Metallflächen

ist in Deutschland folgendes Mittel patentirt. Man erhitzte 8—9 Theile Stearin, 32—38 Th. Talg, 2—3 Th. Harz und 2—3 Th. Stearin-Oel. Wenn dann alles gut geschmolzen und gemischt ist, gebe man 48—60 Theile fein pulverisirten Wiener Kalk dazu und rühre nun, bis die Mischung völlig abgekühlt ist. Diese Politur soll Metallflächen vor dem Rosten und Trübwerden bewahren.

## Frage- und Antwortkasten.

Zu Frage 9. Unterzeichneter liefert Drehwerke zu Schaufenster-Dekorationen, 8 Stunden laufend, zum Stellen, in einem runden Holzfuss, per Stück Mk. 20, mit 3 Etalagen 5 Mk. mehr.

J. Kuhn, Uhrmacher, Stuttgart.

Zu Frage 11. Spiegelglasscheiben für Schaufenster beziehen Sie in bester Qualität von der Firma Jacob Bichenbacher & Söhne, Spiegelfabrik, Fürth in Bayern.

M. L.

## Briefkasten.

Herrn F. K. in N. Sie müssen schon auf dem dortigen Postamt die Veränderung bewirken, da wir dies hier nicht thun können, schon der Abonnementszahlung wegen! Abonnieren Sie doch beim Quartalwechsel direkt bei uns?

Herrn J. J. in M. (Tirol). Abonnementsbetrag pro 1883 richtig und dankend erhalten.

Herrn J. K. in Lbg. Abonnementsbetrag für I. u. II. Quartal 1883 dankend erhalten. Im Rückstand sind Sie nicht. Die Exp.